

finfen lassen, wenn wirklich der gefürchtete Augenblick kommen sollte. Doch theile ich Euch eben auch deshalb meine Besorgnisse mit, um Euch aufs Aeußerste gefaßt zu machen.

Einige Bergknappen stürzten in die Kirche. — Die Böhmen haben fast das Thor aufgebrochen, — riefen sie — etliche klettern bereits über die Stadtmauer.

So schließt die Kirchthüren und verrammelt sie eiligst mit den Bänken! — gebot Siegmund — Wir flüchten sodann auf das Chor und den Thurm, zerstören die Treppe und überlassen dem Himmel das Weitere. Doch sorgt für Leitern und Stricke, die uns, wenn die Böhmen abziehen sollten, wieder herunterhelfen.

Alles legte Hand an, den Befehl zu vollziehen. Weiber und Kinder eilten auf das Chor, und Siegmund trat zu Klotilden, ihr den Arm reichend. — Beliebt mir zu folgen, Fräulein! — sagte er — Seyd meines Schutzes, meiner Aufmerksamkeit gewiß. Gelingt es uns, diesen Nothstand glücklich zu bestehen, so geleite ich Euch treu zu meinem theuren Vater, Eurem Oheim, der indeß sonder Gefahr in Liegnitz angelangt seyn mag.

Klotilde folgte schweigend. Karg und fremd in Worten, in Handlungen edel und zart, that Siegmund das Mögliche, um der Dame die herbe Gegenwart minder empfindlich zu machen. Er rüstete ihr selbst das aus Brot und Schinken bestehende Mahl und kredenzte in einem Benedischen, schön geschliffenen Deckelglase den feurigen Tokaier, wovon er gestern einen kleinen Vorrath auf das Chor hatte bringen lassen. Ein bequemes Polsterlager breitete er neben ihr aus und eilte dann in die Kirche hinab, wo seine Befehle nöthig waren.

In tiefer Mißstimmung ließ sich Klotilde nieder. Mit wahrscheinlichen, unbeseigbaren Hindernissen hatte sie bisher Zedlikens Ausbleiben standhaft entschuldigt, doch leise Zweifel in seinen Muth, in seine feurige Ergebenheit für sie, fanden nach und nach Eingang. Sie machte es ihm endlich sogar zum Vorwurf, daß er nicht sogleich, daß er selbst nicht jetzt noch nach Goldberg zurückkehrte, wenn man ihm zu Liegnitz die begehrte Hilfe verweigert, ohne die offene, nutzlose Tollkühnheit zu erwägen, die seine Rückkehr haben würde. Was ihre üble Laune erhöhet, war der Ver-

lust ihres Amulets, eines theuern Erbstücks aus dem Nachlasse ihrer Mutter, welchen sie jetzt erst bemerkte. Es bestand aus einer kunstreich gearbeiteten goldenen Kapsel, worin ein Holzsplitter vom Kreuze Christi sich befand. Der saubere Golddraht, der das Kleinod an der Perienschnur befestigte, war abgebrochen und somit, gewiß längst zertreten während des wilden Gefechts, war keine Hoffnung es je wieder zu erlangen.

(Die Fortsetzung folgt.)

### A n e k d o t e.

Talleyrand, der von der politischen Weltbühne nunmehr abgetreten ist, hat nach Göthe's Verse:

Du mußt steigen oder sinken,  
Du mußt herrschen und gewinnen,  
Oder dienen und verlieren,  
Leiden oder triumphiren,  
Amboss oder Hammer seyn.

sich immer zum Hammer gehalten. Der Erzähler dieses befand sich vor etwa fünf und zwanzig Jahren in Talleyrand's Hotel, als er eben einen Besuch von Napoleon erhielt. Ein junges Mädchen, welches den Empfang mit angesehen hatte, erzählte, wie rasch Napoleon die Treppe hinaufgesprungen und wie mühsam Talleyrand ihm nachgestiegen sey. „Et Mr. de Talleyrand était toujours à monter.“ Mais, Mademoiselle, antwortete ihr ein älterer Verwandter mit scherzhaftem Ernste: croyez vous, que Mr. Talleyrand cesse jamais de monter? (zu deutsch: Glauben Sie, daß Herr von Talleyrand jemals aufhöre, zu steigen?)

B.

### C h a r a d e.

Die ersten Beiden bringen holden Frieden  
Und trocknen sanft Dir von der Stirn den Schweiß;  
Sie laden freundlich Dich, den Arbeitmüden,  
Zur süßen Ruhe in der Lieben Kreis.

Doch, daß Dein Geist und Dein Gemüth sich labe,  
Empfängst Du gern das letzte Sylbenpaar,  
Der beiden Ersten reine Opfergabe,  
Auf Deinem stillen, häuslichen Altar. —

Dem Ganzen weih' ich meine schönsten Stunden,  
Und bringe Blüthen zu dem vollen Strauß;  
Was ich gedacht, was tief mein Herz empfunden,  
Spricht dieses Ganze frei und offen aus.

Robert Köhler.